

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 23: Was ist nur los mit mir?

Louis gesellte sich wieder zu den Anderen an die Bar.

"Gib mir nen Bier!", forderte er sofort.

"Ist was passiert?", sah Chris ihn verwirrt an. Louis knurrte und wollte gerade antworten, dann merkte Chris, dass er ja noch Will's Zigaretten hatte.

"Oh.. Bin gleich wieder da..." Schon war er verschwunden und Louis schnaubte, hatte dafür sein Bier, was er trinken konnte.

Will flirtete derweil heftig mit dem Mädchen. Sie könnte der heutige One-Night-Stand werden. Er musste dringend Dampf ablassen.

Chris eilte los und suchte Will. Der brauchte bestimmt seine Zigaretten.

"Ah, da ist er ja..." Erst wollte er auf ihn zu gehen, doch da sah er, dass er mit irgend so einem Mädchen sprach.

"Was... soll das?", fragte er sich leise und versuchte den kleinen Stachel, der sich in sein Herz bohrte, zu ignorieren.

Dann schüttelte er den Kopf und ging zu ihnen.

"Hey Will..." Er hielt ihm die Schachtel hin.

"Was machst du denn noch hier? Wartet dein Freund nicht auf dich Kleiner", sah Will ihn beleidigt und deutlich genervt an. Er wollte sich von ihm ablenken, warum kam er dann wieder zu ihm.

"Ähh..Bitte?" Sein Arm senkte sich leicht.

Was war jetzt kaputt? Verwirrt sah er ihn an.

"Ah! Danke genau das was ich jetzt brauche. Ich geh mal an die frische Luft", schnappte er sich die Zigaretten und ging Richtung des kleinen Innenhofs. Das Mädchen ließ er erst mal da.

Chris stand da, wie bestellt und nicht abgeholt. Was sollte das denn jetzt?

Er schüttelte den Kopf und folgte Will nach draußen.

"Hey!! Was hast du für ein Problem!?" Chris donnerte die Tür auf und stapfte zu Will.

"Warum folgst du mir und gehst nicht zu deinem Toma?", schnaubte dieser und holte sich eine Zigarette raus, setzte sie aber gleich wieder ab.

"Hey ich...", brach Chris aber wieder ab, auch weil er nicht wusste was er sagen sollte. „Weißt du, was ich nicht verstehe, Chris. Denk doch mal nach. Zwei Wochen Trennung und nur ein Anruf, den du gemacht hast und der höchstens ne Minute gedauert hat. Und das Erste, was der Kerl macht, als ihr euch wiederseht ist dich so aufzuregen und zu beleidigen, dass du ihm eine scheuerst und ich dich wieder trösten muss. Ich würde

so was nie mit meinem Partner machen. Glaubst du also wirklich, das du ihm so wichtig bist?!", versuchte er sich das Ding jetzt an zu machen, aber es klappte nicht. Frustriert pfefferte er das Feuerzeug in die nächste Ecke.

Chris zuckte zusammen und sah ihn aus großen Augen an. Dachte Will wirklich so? Aber Toma war doch nun mal bei seinem Camp gewesen, da verstand Chris doch, dass er nicht immer am Telefon hängen konnte...

"Ich hab's endlich geschafft, das du wieder richtig lachst und abends ausgehst. Das du Spaß hast, nachdem was passiert ist und der Kerl taucht hier auf und bringt dich fast zum Heulen. Am liebsten würde ich ihm den Hals umdrehen!", ging er wütend und aufgeregt auf und ab.

Chris sah zu Boden und umarmte sich selbst. Klar hatte Will schon irgendwie Recht, aber... Toma hatte doch auch nicht immer eine leichte Zeit.

"Man vermisst sich doch gegenseitig. Den Körper, den Geruch, das Lachen, einfach die ganze Ausstrahlung oder nicht?! Ich würde wohl mindestens alle drei Tage anrufen, wenn du mein Freund wärst." Diese Worte sprudelten einfach aus ihm raus ohne, dass er nochmal über sein Gesagtes nachdachte.

"Aber du bist nicht mein Freund und wirst es auch nie werden, weil du nicht auf mich stehst...?", ließ er sein gesagtes als Frage enden. Ein wenig scheu sah er auf.

Auf diese Aussage war Will nicht vorbereitet gewesen. Sprachlos sah er zu Chris. Er hatte Recht oder? Ich bin hetero, also geht das nicht...richtig? Diese Fragen in seinem Kopf verwirrten ihn noch mehr. Hatte er jetzt wirklich Zweifel daran?

"Ich...also...ehm...", versuchte Will ungelenkt die richtigen Worte zu finden. Verwirrt drehte er sich von Chris weg, hob das Feuerzeug auf und zündete sich jetzt endlich die lang ersehnte Zigarette an. Vielleicht würde sie ihm Klarheit bringen.

"Will?"

Chris fasste den Mut zusammen und legte eine Hand auf Will's Arm um ihn wieder zu sich zu drehen. Er wollte wissen, wie Will nun zu all dem stand.

Von Chris gezwungen, musste er ihn wieder ansehen.

"Du hast jemand...besseres als Toma verdient...", fing er mal so an.

Chris wartete noch, ob Will weiter sprechen wollte, doch war das nicht zufriedenstellend.

"Aber ich weiß nicht...ob ich jemand besseres wäre...", sah er ihn traurig an und strich dann über Chris Wange.

"Von dem was du sagst würdest du mehr richtig machen wie er... Aber... darum geht es jetzt gerade nicht wirklich... Das weißt du...", sah er zu Boden.

Nein, die Frage war eher, könnte Will etwas mit Chris anfangen. Eigentlich stand er ja auf Frauen und Chris war unübersehbar ein Mann. Aber schließlich hatte er ihn auch letztes geküsst...und zwar mehr als freundschaftlich.

Plötzlich wurde ihre Zweisamkeit gestört und die Tür ging auf.

"Hey Will Schatz, kommst du jetzt? Ich will nicht länger warten...", erschien das Mädchen von eben und räkelte sich ihrer Meinung nach sehr sexy an der Tür. Chris fand das nur peinlich. Wie aus einer Trance gerissen, sah Will wieder zu ihr.

"Was? ...Oh... ja klar warte drinnen, ich bin gleich da", versuchte er sie abzuwimmeln.

"Aber..."

"Warte drinnen!", wurde Will energischer. Missgelaunt schloss sie wieder die Tür und Will sah erneut in Chris schöne Augen. Er beugte sich vor. Chris Herz begann zu klopfen. Würde Will jetzt!? Doch statt seine Lippen küsste Will nur seine Wange. Bittere Enttäuschung kam in ihm auf.

"Ich will dir nichts versprechen, was ich später nicht halten kann. Dann wäre ich nicht

besser als Toma...Aber wenn ich es dir irgendwann versprechen kann, hast du mich", flüsterte er Chris ins Ohr, schnippte seine Zigarette weg und ging dann an ihm vorbei wieder rein. Er wusste nicht was er sich bei den Worten gedacht hatte, nur das er jetzt noch einen Drink brauchte.

Als die Tür hinter ihm zuschlug, rieb Chris sich wild über die Augen. Wieso enttäuschte und verletzte ihn das so sehr? Will war nicht schwul. Wieso hatte er sich solche Hoffnungen auf eine positive Antwort gemacht? Will war nun mal durch und durch ein Kerl, der auf Weiber stand. Klar wollte er da nichts von ihm, einem Kerl wissen. Der Kuss war.... Er war blöd gewesen. Wahrscheinlich entstanden durch die Abstinenz von Will, in den Ferien wegen dem Lernen. Aber es hatte sich so gut angefühlt... Doch das war scheinbar alles nur Einbildung gewesen. Da war nie was gewesen. Will war Hetero und aus. Oder?

Wild schüttelte er den Kopf.

Das alles machte keinen Sinn, immerhin stand Will ja nicht auf ihn... Oder nicht genug um es zugeben zu können? Chris schüttelte erneut den Kopf. Nein, so war Will nicht. Wenn er auf jemanden stand, merkte der das auch.

"Er steht einfach nicht auf dich...", lachte er dann über sich selbst. Dieser blöde Filmtitel passte gerade auf ihn. Er ging in die Hocke und kauerte sich zusammen. Was war los mit ihm? Er verstand sich gerade selbst nicht.

Was verdammt nochmal war nur los mit ihm?! Will verstand sich gerade selbst nicht. Am liebsten hätte er draußen was ganz anderes gemacht. Er hätte Chris gerne geküsst. Aber das schlechte Gewissen hatte sich gemeldet und sein Gehirn das sagte: Du bist Hetero Mann!

An der Bar nahm er gleich zwei Wodka Shots, die er sich in den Kopf knallte. Besorgt stellte sich Maria zu ihm, als Will sich einen Cuba Libre bestellte.

"Will alles ok? Mach lieber mal ne Pause", legte sie eine Hand auf seinen Arm, doch er schüttelte den Kopf.

"Ich muss ihn aus meinem Kopf kriegen."

"Wen?", fragte sie verwirrt nach.

"Chris. Maria, ich hab Chris geküsst und ich will ihn wieder küssen und danach nochmal", sah er sie deutlich verzweifelt an. Dann exste er den nächsten Drink und ließ sich von der sexy Hexy auf die Tanzfläche ziehen. Maria stand einfach nur perplex da und verstand die Welt nicht mehr.